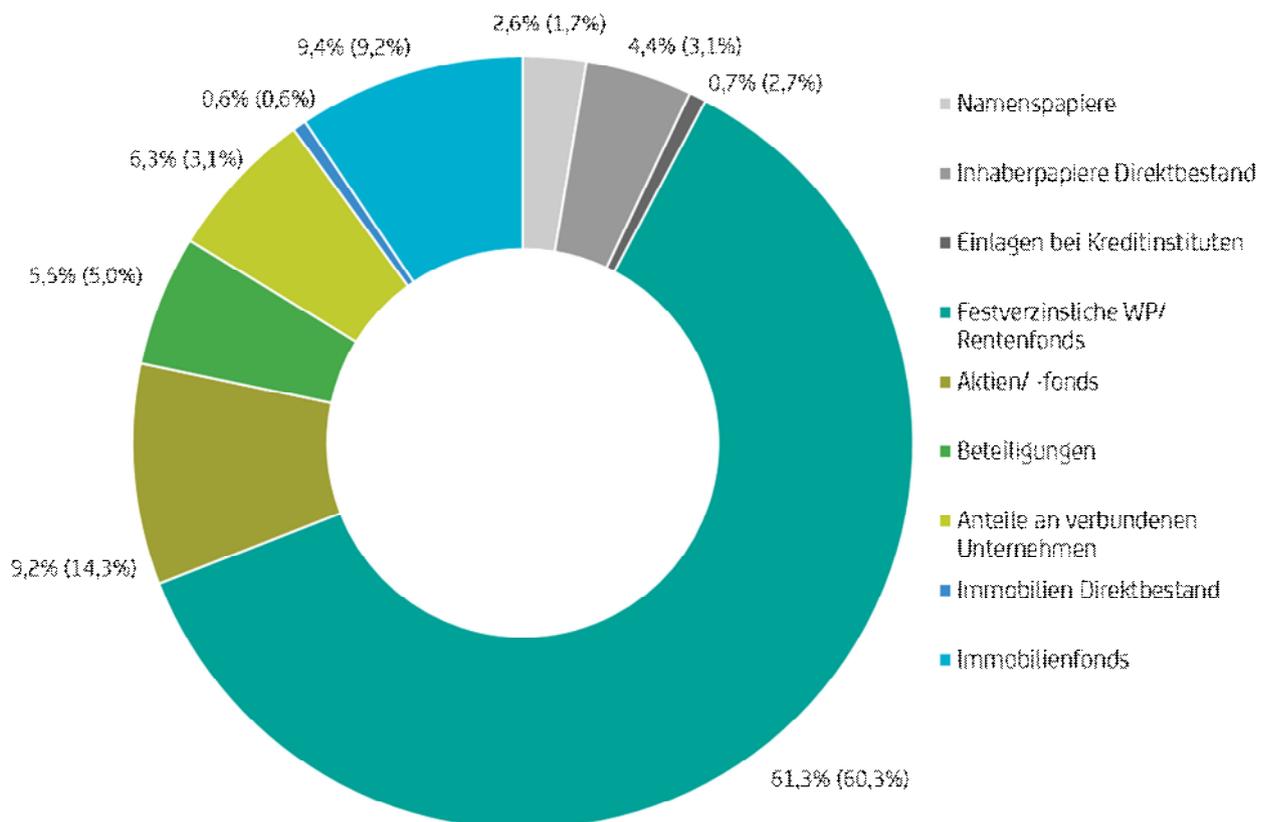


Die HVB Pensionskasse zum 31.10.2022 - Kurzübersicht

- 15.485 (15.721)¹ Versicherte, davon 7.451 (7.350) Rentenempfänger und 8.034 (8.371) Anwärter
- Laufende Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr € 8,14 Mio. (€ 8,65 Mio.)
- Zusatzbeitrag des Trägerunternehmens in Höhe von € 0,0 Mio. (€ 19,45 Mio.)
- Versicherungsleistungen € 29,42 Mio. (€ 27,49 Mio.), davon entfallen auf die HVB PK € 20,33 Mio. (€ 19,66 Mio.) und auf die HVB UK € 9,09 Mio. (€ 7,83 Mio.)
- Kapitalanlagen-Ergebnis (netto) liegt bei € 3,94 Mio. (€ 53,60 Mio.)
- Kapitalanlagen-Rendite (Nettoverzinsung) in Höhe von 0,37% (5,16%)
- Bilanzsumme liegt zum Stichtag bei € 1,073 Mrd. (€ 1,077 Mrd.)
- Kapitalanlagenbestand € 1,068 Mrd. (€ 1,068 Mrd.)
- Eigenkapital (Verlustrücklage) in Höhe von € 30,52 Mio. (€ 30,50 Mio.)
- Versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von € 1,035 Mrd. (€ 1,039 Mrd.)

Zusammensetzung der Kapitalanlagen per 31.10.2022



¹Vorjahreswerte in Klammern

Grundsätze der Anlagepolitik

- Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Ertrages, um die Verpflichtungen der Kasse als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Begünstigten sowie die vertraglichen Verpflichtungen gegenüber ihren Versicherungsnehmern langfristig und jederzeit erfüllen zu können
- Die Bestände des Sicherungsvermögens werden gemäß § 215 Abs.1 VAG so angelegt, dass Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität des Versicherungsunternehmens unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden
- Die Kasse verfolgt hierbei den Ansatz der breiten Diversifizierung, um unterschiedliche Risikoarten und damit unterschiedliche Ertragsmöglichkeiten langfristig zu nutzen
- Die derzeitige Anlagepolitik sieht eine überwiegende Anlage in Rententitel unterschiedlicher Emittenten und Bonitäten vor, ergänzt um Anlagen in Immobilien, Aktien, Unternehmensbeteiligungen sowie Anlagen bei Kreditinstituten
- Den überwiegenden Teil der Kapitalanlagen verwalten Asset Manager, welche die von den Vereinten Nationen geförderten Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet haben; sie berücksichtigen ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (Nachhaltigkeitsrisiken) in ihren Analyse- und Entscheidungsprozessen zur Verwaltung der Kapitalanlagen

Risikomanagement

- Das Risikomanagement umfasst als zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung eine Risikostrategie, die auf die Kasse abgestimmt ist, eine laufende Überwachung der Abläufe und ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem
- Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement werden von der Kasse entsprechend ihrer Größe und des Umfangs ihrer Geschäfte erfüllt
- Der Risikomanagementprozess beinhaltet die Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken und die Überwachung der Prozesse
- Die Durchführung regelmäßiger ALM-Studien dient der Optimierung der Kapitalanlagen aus Risiko- und Renditegesichtspunkten
- Die Durchführung von Stresstests dient der Analyse von besonders negativen Marktentwicklungen auf die Kapitalanlagen der Kasse und deren Risikotragfähigkeit